



1 Allgemeine Daten

Produktbeschreibung

RINOL PU-S686 ist eine spezielle, farbige, matte, UV beständige, emissionsarme, wässrige 2-K Polyurethanversiegelung für den Schutz elastischer Bodenbeläge auf Polyurethan- und Epoxidharzbasis.

RINOL PU-S686 bildet einen extrem strapazierfähigen Film mit ausgezeichneter Elastizität, Haftung und hoher Chemikalienbeständigkeit, z.B. gegen marktübliche farblose Hand- und Instrumentendesinfektionsmittel.

Hervorragender Verlauf, anwendungssicher im Auftrag. Reduziert die Schmutzanhaftung und den Pflegeaufwand. Nur für berufsmäßige Verwender.

Anwendung

Bodenbeläge aus Polyurethan- und Epoxidharz mit glatter oder leicht strukturierter Oberfläche, soweit mit dem Hersteller des Belages abgestimmt und empfohlen.

Nicht geeignet für leit- bzw. ableitfähige Beläge. Die Eignung für Sicherheitsbeläge, stärker strukturierte Oberflächen ist vorab objektspezifisch zu klären.

2 Verlegeanleitung

Untergrundvorbereitung

Die Belagsoberfläche muss sauber und trocken sein, frei von Staub, Fett, Öl, Wachs- und Pflegemittelrückständen. Bei Belagsqualitäten mit entfernbar werkseitigem Pflegefinish muss dieses vollständig entfernt sein.

Es ist darauf zu achten, daß keine Silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe vor und während der Aushärtungsphase mit RINOL PU-S686 in Berührung kommen.

Verarbeitung

Gebinde A + B gut aufschütteln. Komp. B in Komp. A geben und beide Komponenten sofort durch gründliches Schütteln sorgfältig vermischen. Sollen Teilmengen gemischt werden, Komp. A und Komp. B immer im Verhältnis 10:1 mischen, wobei die Komp. B der Komp. A zugegeben wird. Raum-, Belags- und Verarbeitungstemperatur 15-25°C.

Die Mischung sollte umgetopft und anschließend nochmals kurz aufgerührt werden.

Auf der Seite des Haupt-Lichteinfalls (d.h. in der Regel auf einer Fensterseite) beginnen und vom Licht weg arbeiten, um die Fläche während der Arbeit beobachten und eventuelle Fehlstellen sofort nachbessern zu können. RINOL PU-S686 dabei in max. 1 m breiten Bahnen quer zum Lichteinfall (d. h. parallel zur Fensterfläche) mit der Rolle verteilen und im Anschluss in Richtung des Lichteinfalls gleichmäßig ausrollen. Pfützenbildung vermeiden.

Nach ausreichender Trocknungszeit (ca. 2-3 Stunden bzw. innerhalb von 24 Std.), bei saugfähigen Belägen, die Siegelmischung erneut auftragen. Bei neu verlegten, nicht saugenden Belagsarten ist in der Regel ein einmaliger Auftrag ausreichend, ein zweiter Auftrag erhöht die Schutzwirkung.

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Gebindegröße (2-Komponentengebinde)	8 kg
2	Farben	RINOL Farbkarte, weitere auf Anfrage
3	Haltbarkeit / Lagerung	6 Monate bei 5 - 30°C, in jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 4 Stunden
2	Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur	15 - 25°C (min. 3 Grad über dem Taupunkt auch während Verlegung und Aushärtung)
3	Materialverbrauch (je nach Untergrund)	ca. 100 g/m ² /Schicht
4	Trocknungszeit (23°C)	min. 2 Stunden
5	Begehbarkeit (23°C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	nach ca. 12 Stunden
6	Folgeschichtung (23°C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	nach 2 Stunden
7	volle Belastbarkeit (23°C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	nach 7 Tagen
8	Rel. Luftfeuchtigkeit	< 75% während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5 N/mm ²
2	Abriebbeständigkeit (DIN 53754)	ca. 20-30 mg / 1.000 Zyklen

Wir empfehlen ausdrücklich, nach ausreichender Trocknung von PU-S686 (ca. 2-3 Stunden bzw. innerhalb von 24 Stunden) unser transparentes PU-TS686 (entsprechend technischem Merkblatt) aufzubringen

RINOL PU-S686 wird mit einer Lammfellwalze (10 mm Länge) gleichmäßig ausgerollt. Die Fläche wird im Kreuzgang nachgewalzt. Die Anschlusszeiten müssen dabei kurz gehalten werden.

Farbton

Einige helle Farbtöne (z.B. Gelb, Orange) können eine eingeschränkte Deckkraft aufweisen. Hier sind ggfs. mehrere Arbeitsgänge erforderlich, um die gewünschte Deckung zu erreichen.

Pflege

Um die Eigenschaften des Kunstharzbodenbelags langfristig zu bewahren, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege und Reinigung. Auf Grund der guten Reinigungsfähigkeit ist eine Erstpflge für RINOL PU-S686 nicht unbedingt notwendig.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

Wichtiger Hinweis

Die Mischung aus RINOL PU-S686 (A+B) besitzt bei der vorgeschriebenen Verarbeitungstemperatur eine Topfzeit von ca. 4 Stunden. Nur so viel RINOL PU-S686 anmischen, wie innerhalb dieses Zeitraumes verarbeitet werden kann.

Bei höheren Temperaturen von RINOL PU-S686 (A+B) verkürzt sich die Topfzeit erheblich, bei kalten Mischungskomponenten kann der Mischvorgang nicht sorgfältig genug durchgeführt werden.

Gebinde mit angemischtem RINOL PU-S686 nicht dicht verschließen, da bei der Reaktion von Komp. A und Komp. B Reaktionsgase entstehen.

Bei Auftrag und Trocknung für ausreichende Lüftung sorgen, jedoch Zugluft und starke Sonneneinstrahlung vermeiden und die Oberfläche vor Staub schützen. Fußbodenheizung rechtzeitig vorher abstellen.

Ohne einen solchen Schutzlack findet die mechanische Einwirkung direkt auf dem pigmentierten Lack statt. Ohne weiteren Oberflächenschutz kann daher bei sehr farbintensiven Farben mit farbstarke Pigmenten ein Farbabbrieb möglich sein, da die mechanische Einwirkung direkt auf der Pigmentierung stattfindet. Eine weitere Versiegelung mit Rinol PU-TS686/688 ist möglich für erhöhte Schutzgebung und Glanzdefinition.

- Bei Temperaturen über 25°C, kann es durch die beschleunigte Reaktion zu sichtbaren Rollansätzen (auch im ausgehärteten Zustand) kommen. Für die Verarbeitung und Aushärtung ist die Luftfeuchtigkeit neben der Boden- und Raumtemperatur von großer Bedeutung. Aufgrund der Oberflächenbeschaffenheit müssen matte Versiegelungen in der Regel häufiger gereinigt werden als glänzende Versiegelungen.
- Hohe Luftfeuchtigkeit (speziell in Verbindung mit tiefen Temperaturen) verzögert den Aushärtungsprozess, damit verlängert sich die Zeit für die Überarbeitbarkeit. Nach der Applikation muss das Material vor direkter Beaufschlagung mit Wasser zwingend geschützt werden (23°C / 50% relative Luftfeuchtigkeit).
- Farbige Produkte (z. B. Haarfärbemittel, farbige Wunddesinfektions-

mittel) sowie Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi) führen zur irreversiblen Verfärbung der Siegelschicht. Ist objektspezifisch eine Beständigkeit gegen Hand- und Instrumentendesinfektionsmittel zu gewährleisten, empfehlen wir entsprechende Vorversuche mit den vor Ort eingesetzten Präparaten. Im Zweifelsfall fragen Sie vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

- Die Versiegelung kann durch mechanische Einflüsse im Zuge der Nutzung verletzt werden. Dieses führt zu Verkratzungen, in groben Fällen zu beschleunigtem Verschleiß. Verschleißerscheinungen können eine partielle oder vollflächige Sanierung der Versiegelung erforderlich werden lassen.
- Um bei einer partiellen Sanierung sichtbare Ansatzstellen zu vermeiden, RINOL PU-S686 grundsätzlich exakt von Begrenzungslinie (Schweißnaht, Stoßkante) zu Begrenzungslinie applizieren. Da Glanzgradunterschiede zwischen sanierten und unbehandelten Teilflächen nicht auszuschließen sind, wird immer eine Sanierung abgeschlossener Teilflächen (z.B. einzelner Räume oder abgegrenzter Nutzungsbereiche) empfohlen. Natürliche Farbänderungen sind möglich und stellen keinen Qualitätsmangel dar.
- Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen müssen die Rollen der EN 12529 (Typ W) entsprechen. Alternativ wird der Einsatz von geeigneten Schutzmatte empfohlen.
- Stuhl- bzw. Tischbeine erfordern die Verwendung von geeigneten Filzgleitern.
- Längeres Einwirkung von aggressiven Lösemitteln und/ oder Desinfektionsmitteln, können zu Oberflächenveränderungen führen. Hier wird die umgehende Beseitigung empfohlen.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des technischen Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt.

Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l., die von uns angefordert oder unter www.rinol.it aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

CE Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“, (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

 RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo
05 ¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2

Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)	
Brandverhalten:	NPD ²
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance):	NPD ²
Haftzugfestigkeit (Bond):	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 4
Trittschallisolierung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²

- 1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde
- 2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

CE Kennzeichnung: 1504-2

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen.

Die DIN EN 1504-2, „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken- Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie A / j) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 140g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von RINOL PU-S686 im gebrauchsfertigen Zustand ist ≤ 85g/l VOC.

GIS Code: PU 40

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>